



Informationen des Instituts für hausärztliche Fortbildung

Hausärztliche Fortbildung sollte sowohl fachspezifische als auch fächerübergreifende Themen umfassen und den Erfordernissen der Praxis entsprechen.

Deshalb hat der Deutsche Hausärzteverband im Jahre 2001 das Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzteverband (IhF) gegründet. Ziel war und ist, eine strukturierte und auf die hausärztliche Praxis zugeschnittene, qualitativ hochstehende Fortbildung zur Verfügung zu stellen, um hausärztliche Versorgungsqualität auch in Zukunft zu gewährleisten. Dazu hat das IhF eine Reihe von Aktivitäten entwickelt, die wir unseren Lesern in loser Folge vorstellen möchten.

Mini Module

COPD · Ohrenschmerz · Halsschmerz · Rhinosinusitis

■ Mini Module sind ein von Prof. Lichte entwickeltes Lehrmedium, mit denen standardisiert etablierte hausärztliche Qualitätszirkel spezielle Themen bearbeiten können. Durch ein Impulsreferat (ca. 30 min) und Handouts wird die qualifizierte Diskussion im QZ angestoßen. Die Beigabe von 2 bis 3 auf hausärztliche Relevanz geprüften Übersichtsartikeln auf CD und umfangreichen Literaturangaben, wird den Teilnehmern ein vertieftes Studium zum Thema ermöglicht. Die Handouts sind einheitlich aufgebaut und unterscheiden IhF-Basics und IhF-Updates übersichtlich auf einer Seite. Weitere Bestandteile sind Patienteninformationen und eine Lernerfolgskontrolle. Die Qualitätszirkelmoderatoren werden über Train-the-Trainer Veranstaltungen des IhF geschult. Diese Vorgehensweise wird bereits sehr erfolgreich seit 2005 in Sachsen-Anhalt durchgeführt. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Qualitätszirkelarbeit ist eine der effektivsten Methoden zum Kompetenzerhalt im hausärztlichen Bereich
- Erleichterung für die Qualitätszirkelmoderatoren
- Etablierte Hilfsmittel für die Patientenberatung werden zur Verfügung gestellt
- Standardisierte Verbreitung evidenzbasierter Erkenntnisse
- Strukturierte hausärztliche Fortbildung
- Kostengünstige und interessenfreie Fortbildung
- Leichte bundesweite Ausrollung

Die vier Mini-Module sind aus der Leitlinienarbeit der DEGAM entstanden. Der IhF-Beirat bietet Train-the-Trainer Veranstaltungen an. Kontaktieren sie bitte ihr zuständiges Beiratsmitglied oder direkt das IhF.

Dr. Mühlenfeld ■■

Mini Modul COPD

Die hausärztliche Vorgehensweise bei COPD-Verdacht wird vorgestellt, es erfolgen Hinweise auf Fallstricke und es erfolgt die Benennung von Schnittstellen. Ein hausärztlicher Algorithmus erleichtert das Vorgehen in der Praxis. Stufenadaptierte Therapieempfehlungen werden in der Diskussion im QZ anregen und zum Studium der beigefügten evidenz-basierten Literatur anregen. Der Patientenflier enthält Kontaktadressen zur Nikotinentwöhnung.

Prof. Lichte / Dr. Mühlenfeld ■■

Mini Modul Ohrenschmerzen

Ein effektives hausärztliches Vorgehen Ohrenschmerzen wird anhand von Diagnostik und Differentialdiagnose vorgestellt. Evidenzbasiert werden Therapieempfehlungen vorgeschlagen, die insbesondere zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Antibiotika führen. Der Patientenflier erleichtert die vorgestellte Partizipative Entscheidungsfindung im hausärztlichen Bereich. Das Mini Modul fußt auf der DEGAM Leitlinie 7.

Dr. Mühlenfeld ■■

Mini Modul Halsschmerzen

Patientenbeschwerden aus dem Bereich der Hals-Nasen-Ohrenregion sind ein häufiger Beratungsanlass in der Allgemeinarztpraxis. Deshalb sind notwendige Diagnostik, Differentialdiagnose und therapeutisches Vorgehen wichtig für uns. Insbesondere werden die Empfehlungen auf die Notwendigkeit des Antibiotikaeinsatzes mit Blick auf entstehende Nebenwirkungen, eventuelle Resistenzentwicklungen und Kosten eingehen. Die Autorin erarbeitet die DEGAM Leitlinie Halsschmerzen.

Dr. Wächter ■■

Mini Modul Rhinosinusitis

Sinugene Kopfschmerzen sind gerade im Winter ein häufig anzutreffender Beratungsanlass in der Hausarztpraxis.

Der Autor hat, sofern vorhanden, die jeweils die bestmögliche Evidenz für die Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie ermittelt und ermöglichen uns Hausärzten damit, unsere Patienten qualitativ hochwertig durch eine sinnvolle und zweckmäßige Diagnostik, sowie durch eine wirksame, evidenzbasierte, angemessene und kostengünstige Therapie zu versorgen, es erfolgen interessante ausführliche Hinweisen zu patientennaher Labordiagnostik (CRP/Steptokokkenschneitst). Der Autor erarbeitet die DEGAM Leitlinie Rhinosinusitis. Dr. Popert ■■

Institut für
hausärztliche Fortbildung
Von-der-Wettern-Str. 27
51149 Köln
Tel.: 02203/57 56 10 30
Fax: 02203/57 56 70 00
info@hausarztverband.de
www.hausarztverband.de